

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wojelgepreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum 18 Hg., die Kellamezeile 45 Hg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Hg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Belieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Nr.: „Tannenblatt“ / Telef. 13

Nummer 174

Altensteig, Samstag den 27. Juli 1920

25 Jahrgang

Graf Zeppelins erste Probefahrt

Frederichshafen, 27. Juli. (Telegramm.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh 5.42 Uhr unter Führung von Dr. Eckner mit 25 Passagieren außer der Besatzung zu seiner ersten Probefahrt über dem Bodensee aufgehtiegen.

Rücktritt Poincarés?

Paris, 26. Juli. Wie Havas aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Ministerpräsident Poincaré gewillt sein, noch heute abend dem Präsidenten der Republik seine Demission zu überreichen.

Paris, 26. Juli. Havas verbreitet folgende Meldung: Nach sehr zuverlässigen Informationen, die in den Wandlungen des Senats bei den maßgebendsten Persönlichkeiten erlangt wurden, soll Ministerpräsident Poincaré sich entschlossen haben, noch heute abend dem Präsidenten der Republik seine Demission zu überreichen. Man weist darauf hin, daß der Ministerpräsident, der in Kürze sich in ein Krankenhaus begeben muß, um sich dort einer schweren Operation zu unterziehen, bei der gegenwärtigen Lage der auswärtigen Politik nicht beabsichtige, die Verantwortung für die Regierung zu behalten.

Die Nachricht vom Rücktritt Poincarés soll heute abend nach Abschluß des um 10 Uhr zusammen tretenden Kabinetts bekannt gegeben werden. Man neigt allgemein zu der Ansicht, daß Präsident Doumergue Außenminister Briand zu sich berufen wird, um ihn aufzufordern, die Bildung der neuen Regierung zu übernehmen. Schließlich wurde darauf hingewiesen, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die neue Regierung sogleich nach ihrer Konstituierung das Parlament einberufen müßte, um sich ihm vorzustellen.

Haag als Konferenzort

Paris, 26. Juli. Frankreich hat seine Zustimmung zur Tagung der Konferenz im Haag gegeben. Es blieb auch nichts anderes übrig, da es in den letzten Tagen für einen großen, neutralen Ort eingetreten war. Die französische Regierung hat den Haag aber auch nur widerwillig angenommen. Die Zustimmung über die Ausschaltung Genés wird aber nicht verheimlicht, und es wird Macdonald vorgeworfen, er habe den Haag nur deshalb gewählt, um Frankreichs Vorschlag nicht anzunehmen und den Schein zu wahren, daß er nicht nachgegeben habe.

Die belgische Regierung mit dem Haag als Tagungsort einverstanden

Brüssel, 26. Juli. Die belgische Regierung hat sich mit dem Haag als Tagungsort der Konferenz der Regierungen einverstanden erklärt, um eine Verständigung in der Frage zu ermöglichen, die seit mehreren Wochen Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten war.

Deutsche Vorbereitungen für die Konferenz der Regierungen

Berlin, 26. Juli. Gegenüber Pressemeldungen, die aus der Beurteilung der Minister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Wilhelmstraße folgern wollen, erfahren die Blätter, daß die deutsche Regierung die Organisationskomitees leinerzeit sofort vorbereitet hat. Die sachlichen Vorbereitungen sind mit Hochdruck betrieben worden und da sie Sache der sachlichen Beamten sind, ist für sie die Anwesenheit der Minister nicht unbedingt nötig. Deutschland ist zu einem für den 6. August beginnenden Termin der Konferenz durchaus gerüstet.

Holland und die Wahl Haags als Konferenzort

Amsterdam, 26. Juli. Im Hinblick auf den heute nachmittag hier bekannt gewordenen Entschluß der belgischen Regierung, keine Einwendungen gegen die Einberufung der Regierungskonferenz nach Haag zu erheben, hat das „Algemeen Handelsblad“ auf entsprechende Anfrage auf dem Außenministerium erfragen, daß die niederländische Regierung bisher zu dieser Frage offiziell noch nicht Stellung genommen hat, daß es jedoch für wahrscheinlich gehalten werde, daß sie die Regierungen der in Frage kommenden Mächte offiziell einladen werde, die Konferenz zur Liquidation des Krieges im Haag abzuhalten.

Lord George zum Youngplan

London, 26. Juli. Lord George eröffnete im Unterhaus die Debatte über den Youngbericht, den er als unglaublich bezeichnete. Er sagte: Meine Bedenken richten sich nicht dagegen, daß die deutschen Zahlungen herabgesetzt werden. Ich erhebe Widerspruch dagegen, daß in der Gesamtheit das Opfer in der Hauptfrage von Großbritannien getragen werden soll. Wenn es eine Herabsetzung geben müßte, dann hätte sie gerecht auf alle Gläubigerländer verteilt werden müssen. Zum erstenmal sollen außerdem die deutschen Zahlungen in einen bedingten und einen unbedingten Teil zerfallen. Von dem unbedingten Teil erhält Großbritannien so gut wie gar nichts, obwohl es 34 Millionen Pfund an Amerika bezahlen muß. Die an Frankreich zahlbare halbe Milliarde Goldmark hat die beste Sicherheit der Welt, wir aber haben keine. Lord George kritisierte dann abschließend die Bestimmungen über die Sachlieferungen und den Umstand, daß zwar zum erstenmal die interalliierten Schulden und die Reparationen miteinander in Verbindung gebracht worden seien, daß es aber unterlassen worden sei, die britischen Zahlungen an die Vereinigten Staaten vom Eingang der deutschen Reparationen abhängig zu machen. Diese einseitige Transaktion sei in jeder Einzelheit nachteilig für England. Hierzu erklärte der Schatzkanzler Snowden: Die britische Regierung werde das Annullitätsgehörma annehmen. In der Frage der Unterscheidung zwischen der bedingten und der unbedingten Annuität werde die britische Regierung etwas zu sagen haben und zwar ebenfalls entsprechend des von Lord George vertretenen Standpunktes.

Fehlurteil gegen Ullig

Der Strafanklag: ein Jahr Gefängnis

Kattowik, 26. Juli. Kurz nach Beginn der heutigen Verhandlung im Ullig-Prozess erhielt der Staatsanwalt das Wort zu seinem Plaidoyer. Der Volksbund habe verschiedenen Personen den Aufenthalt in Deutschland ermöglicht, wie dies im Prozeß Duda klar zutage getreten sei. Der Staatsanwalt kam dann auf die auf Bialucha bezüglichen Schriftstücke zu sprechen, auf die sich die Anklage hauptsächlich stützt, und erklärte, daß die für Bialucha ausgestellte Bescheinigung zurzeit der photographischen Aufnahme der Dokumente vorhanden gewesen sein müsse. Die Aktenstücke seien von der Doppelner Regierung nur vorgelesen worden, um einen bestimmten Eindruck hervorzuheben. Was die Bescheinigung selbst betreffe, so sei sie ausgestellt worden, weil der militärflüchtige Bialucha zur Begründung seines Einwandensgesuches eine besondere Bescheinigung brauche. Eine Fälschung des Dokumentes komme nicht in Frage. Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen den Angeklagten eine Strafe von einem Jahr Gefängnis.

Ullig zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt

Kattowik, 26. Juli. Nach etwa dreistündiger Beratung verkündete der Vizepräsident Herlinger gegen 8.25 Uhr unter atemloser Spannung der Zuhörer gegen Ullig folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Beihilfe zur Entziehung vom Militärdienst zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurteilt.

Urteilsbegründung im Ullig-Prozess

Kattowik, 26. Juli. In Begründung des Urteils gegen Ullig führte der Vorsitzende aus, daß das Gericht zu einem „Schuldig“ kommen müßte, weil es die Unterchrift unter das sogenannte Bialucha-Dokument als echt anerkannte, da nach der Aussage von Ullig selbst er kein Schriftstück ohne seinen Namenszug herausgehen ließ. Das Gericht erkannte jedoch an, daß er aus idealen Beweggründen und aus Liebe zu seinem Volke gehandelt habe. Deshalb habe es auch das Strafmaß niedriger bemessen. Außerdem führte der Vorsitzende weiter aus: Das Gericht hat dem Angeklagten einen dreijährigen Strafausschub gewährt und Bewährungsfrist zugewilligt, und gleichzeitig die Untersuchungshaft voll angedroht. Die Verteidigung hat gegen das Urteil sofort Berufung eingelegt.

Nach im Sommer

Ist das Lesen einer Zeitung für den Landwirt eine unbedingte Notwendigkeit. In übersichtlicher, kurzer Fassung unterrichten wir die Leser über alles Wissenswerte. Bestellen Sie deshalb unsere Zeitung für den Monat August.

Neues vom Tage

Weitere Besserung im Befinden des Reichszanzlers
Berlin, 26. Juli. Aus Heidelberg wird mitgeteilt: Da der Verlauf des Heilungsprozesses der Operationswunde des Herrn Reichszanzlers ein durchaus normaler ist, kann von der weiteren Herausgabe täglicher Krankheitsberichte abgesehen werden.

Neue Sparmaßnahmen der Reichsbahn

Berlin, 26. Juli. Die Reichsbahn hat sich wegen des hohen Standes der persönlichen Ausgaben veranlaßt gesehen, sich mit der Frage weiterer Rationalisierung auf dem Personalgebiet zu beschäftigen, und zwar hat man für diese Rationalisierung sich vor allem die Nebenbahnstationen mit geringem Verkehr ausersuchen, auf denen vielfach mehrere Arbeitskräfte vorhanden sind, deren Arbeit sich ohne weiteres von einer Person verrichten läßt. Infolgedessen hat man in den Reichsbahndirektionen Königsberg, Stettin und Trier auf den Nebenbahnen Versuche mit einem vereinfachten Betrieb gemacht, hat von den kleinen Zwischenstationen die örtlichen Fahrleitungsstellen zurückgezogen und deren Geschäfte den Zugführern der hier verkehrenden Züge übertragen. Die Betriebsicherheit wird vom nächsten größeren Bahnhof, der sogenannten Zugleitstation aus, kontrolliert, von der aus auch dem sich telephonisch von den Zwischenstationen meldenden Zugführern die Abfahrtsaufträge erteilt werden. Für den Verlauf von Fahrkarten, für die Gepäck- und Frachtgutabfertigung können Arbeitskräfte nach Belieben, eventuell auch Angehörige freier Berufe und gegebenenfalls deren Hausangehörige verwendet werden, wie dies die Reichspost bereits in großem Umfange tut. Bei den bisherigen Versuchen hat sich ergeben, daß die Betriebsicherheit bei diesem vereinfachten Nebenbahnbetrieb durchaus voll gewährleistet werden kann. Die durch diese Maßnahmen erzielten Ersparnisse sollen nach den bisherigen Berichten recht erheblich sein. Das freierwerbende Eisenbahnpersonal soll nicht entlassen, sondern an anderen Stellen verwendet werden, wo durch natürlichen Abgang Lücken entstehen.

Der erste Ausgang des Papstes

Rom, 26. Juli. Donnerstag abend fand die feierliche Papstprozession zum Petersdom statt. Die Prozession verließ um 6 Uhr den Vatikan und zog durch die Kolonnaden des Petersplatzes. An dem Zuge nahmen etwa 80 000 Personen teil, darunter die Bischöfe, Erzbischöfe, Patriarchen und Kardinäle, sowie 5000 Seminaristen aller Nationalitäten. Der Papst, der das Allerheiligste in Händen hielt, wurde inmitten seines Hofstaates und umringt von den Schweizergarden, unter einem Baldachin in einem Tragessel aus dem Vatikan getragen. Eine Abteilung polatinischer Garde eröffnete und schloß den Zug. Ehrenkompagnien italienischer Infanterie erwiesen der Prozession Ehrenbezeugungen. Eine riesige Menschenmenge jubelte dem Papst, während er vorübergetragen wurde, zu. Auch das diplomatische Korps wohnte von einer Loggia aus der Feierlichkeit bei. Als der Papst bei dem vor der Petersbasilika errichteten Altar angekommen war, verließ er seinen Tragessel und kniete inmitten der Kardinäle nieder. Sodann erteilte er den eucharistischen Segen. Gegen 8.30 Uhr begab sich der Papst unter den Jubelrufen der Menge in den Vatikan zurück. Die Glocken aller Kirchen Roms läuteten, solange die Prozession währte.

Ein Komplott gegen die Regierung von Peru?

London, 26. Juli. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Lima (Peru), wonach das Regierungsbüro „La Prensa“ heute die Nachricht bringt, daß die Polizei ein Komplott gegen die Regierung aufgedeckt habe. Ein Senator, ein Abgeordneter und vier andere bekannte Persönlichkeiten seien verhaftet und eine Menge Dokumente beschlagnahmt worden. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Der Rücktritt Lord Londs im Oberhaus

London, 26. Juli. In einer Sitzung des Oberhauses brachte Lord Salisbury die Sprache auf den Rücktritt des Oberkommissars in Ägypten, Lord Lond, und bat um Aufklärung, welche großen Veränderungen den Rücktritt veranlaßt hätten. Namens der Regierung antwortete Lord Parmoor: Die Beständigkeit der britischen Politik müsse aufrechterhalten bleiben, aber Vorkehrungen getroffen werden, die es Ägypten ermöglichen, in seinen inneren Angelegenheiten ein unabhängiger und souveräner Staat zu werden. Der Staatssekretär der Dominions, Lord Puffield, erklärte, daß der Rücktritt Lord Londs mit den gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen mit Ägypten nichts zu tun habe.



Schwerer Unfall auf einem britischen Kriegsschiff
Malta, 26. Juli. An Bord des britischen Kriegsschiffes „Devonshire“, das der Mittelmeerflotte angehört, trug sich ein schwerer Unfall zu. 17 Matrosen wurden verletzt, davon sechs schwer. Ueber die Einzelheiten fehlen noch Meldungen. Wie Reuter aus nichtamtlicher Quelle erfährt, soll der Unfall auf eine Explosion an einem neuen 15 cm-Geschütz zurückzuführen sein, die sich beim Geschützreparieren ereignet haben soll.

Sechs Tote bei der Explosion auf der „Devonshire“
Malta, 26. Juli. Bei der Explosion an Bord des Kreuzers „Devonshire“ wurden sechs Mann getötet.

Zwei Tote bei dem Unglück auf der „Devonshire“
London, 26. Juli. Die Admiralität teilt mit, daß sechs der Verletzten auf der „Devonshire“ inzwischen gestorben sind, so daß die Gesamtzahl der Toten nunmehr 12 beträgt.

Unwetter in Tirol und den Alpen

In ganz Nordtirol wüteten schwere Unwetter, die großen Schaden anrichteten. Innsbruck war Mittwochabend und auch die Nacht zum Donnerstag fast ganz von der Unwetter abgedeckt. Sowohl die Arlbergstraße als auch die Strecke Innsbruck-Wien waren an verschiedenen Stellen durch Schlammlawen verschüttet. Der Schnellzugverkehr von und nach Innsbruck war unterbrochen. Der Pariser Schnellzug blieb unterwegs stehen und mußte über Lindau und München umgeleitet werden. Der nach Wien fahrende Schnellzug mußte angehalten werden. Stellenweise glich Tirol einer Winterlandschaft, da der Hagel bis zu zehn Zentimeter Höhe lag.

Auch über dem Genfer See tobte in der Nacht zum Donnerstag ein heftiges Gewitter.

Die Wellenform als Fallschirmzerwerfmaschine

Wie die „Schwäb. Donauzeitung“ aus Vertimann in Baderisch-Schwaben meldet, hatten in Kobach einige Männer vor etwa 14 Tagen ein Anwesen gekauft, um angeblich eine Wellen- und Fallschirmfabrik zu errichten. Die Einrichtungsgegenstände wurden größtenteils im Auto angefahren. Den Ortsbewohnern wurde kein Einblick gestattet. Es fiel aber den Leuten doch auf, daß man für die Wellenform schwere Steinplatten und ähnliches brauchte. Die Kriminalpolizei bekam von der Sache Wind und stellte eine Untersuchung an. Dabei kam eine Fallschirmzerwerfmaschine zum Vorschein, in der Maschinen, Oele, Papier und was sonst zum Druck von Papiergeld benötigt wird, schon vorhanden war. Auf dem Bahnhof Vertimann fand auch eine Papierzeilmaschine bereit. Am Donnerstag hätte die Papierpresse laufen sollen. Die „Wellenfabrik“ wurden am Sonntag in Raasbach verhaftet, noch ehe sie ihre Fallschirmzerwerfmaschine aufnehmen konnten.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 27. Juli 1929.

Amthliches. Der Herr Staatspräsident hat den Obersekretär Kemmler von Stuttgart, Notariatshilfsarbeiter in Ehlingen, zum Bezirksnotar in Herrenalb ernannt.

Ueberragen wurde eine Studienratsstelle der Gruppe 4a dem Studienrat Dr. Angstenberger an der Latein- und Realschule in Horb; je eine Studienratsstelle der Besoldungsgruppe 4a an der Realschule in Herrenberg dem Studienrat Hahn dajelbst, an der Realschule mit Lateinabteilung in Nagold dem Studienrat Nagel dajelbst; eine Studienratsstelle Gruppe 4b mit allgemein realisiertem Lehrauftrag an der Realschule in Dornhan dem Studienrat Eugen Kehluf an der Realschule in Herrenberg.

Kirchliches. Morgen beginnt der Vormittagsgottesdienst in der Stadtkirche um 10 Uhr, der Kindergottesdienst um 11 Uhr.

Der verlorene Sohn betitelt sich unser neuer Roman, mit dessen Abdruck wir heute in unserem „Schwarzwälder Sonntagblatt“ beginnen.

42. Schwäb. Landesturnfest. Zum friedlichen Wettkampf treten heute mittag unsere Turner in Heilbronn im Vereinswettkampfen an. Mit dem Frühzug fuhren die Ruherringer der Turnvereine Altensteig mit 28 Mann, und Simmersfeld mit 12 Mann hier ab. Unsere besten Wünsche begleiten sie.

Betriebsunfall. Wie wir erst jetzt erfahren, verunglückte am Donnerstag vormittag der bei der Firma Karl Kallenberg & Söhne beschäftigte Silberarbeiter Hermann Schmidt dadurch, daß er beide Hände in die Presse brachte und Fingerquerschnitte erlitt.

Nagold, 26. Juli. (Vom Gemeinderat.) Mitteilungen. Im Einlauf befindet sich der Bericht des Vorberaters der Latein- und Realschule über das Schuljahr 1928-29. Dienach hat die Anstalt eine weitere erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen. — **Arbeitsvergehungen:** Für die Ausübung des Hochkreuzes sind drei Angebote eingekommen. Zuflüg an Christian Brenner, Grabsteingehilfe hier, zum Preis von 450 Mark. Die Ausführung der Mählkanalbrücke im Gewandriedbrunn wird dem Friedr. Wohlleber, Maurermeister hier, zum Preise seines Angebots von 1003 Mark 90 Pf. übertragen. **Bau- und Straßensachen:** Die vorhandenen Einzelkabinen im Familienbad reichen nicht aus. Unter Benützung der Biegeräume werden weitere 20 Kabinen sofort einzubauen beschlossen. Der bereit gestellte Betrag von 500 Mark für die Graberneuunterierung auf dem Friedhof reicht nicht aus. Weitere 900 Mark werden im Etat 1929 zur Verfügung gestellt. Die Röhren der alten Wasserleitung sind, wie vorliegende Proben zeigen, teilweise stark verkrustet. Dies macht sich in erster Linie durch mangelnden Druck, dann aber auch durch geringe Wasserzufuhr bemerkbar. Das verkrustete Rohr ist nicht mehr imstande, auch nur die Hälfte der Wassermenge zuzuführen, die es normalerweise abliefern müßte. Besonders drähtlich zeigt sich dies an der Quell-Verteilung vom Kreuzertal zum Hochbehälter Wolfersberg. Normalerweise müßte diese Leitung etwa 6 Sekundenliter fähren und damit das ganze Wasser der Kreuzertalquellen wenigstens im Sommer bewältigen. Nun ist aber zu beobachten, daß auch heute noch etwa 2-3 Sekundenliter durch das Ueberreich des Quellmischschachtes verloren geht, weil die Röhre in ihrem heutigen verkrusteten Zustande nicht mehr in der Lage sind, das ganze Wasser bei dem verfügbaren Gefälle abzu-

föhren. Das Stadtbauamt schlägt deshalb vor, den Rohrstrang vom Quellmischschacht bis zum Hochbehälter nach dem System „Koch“ reinigen zu lassen. Die Kosten betragen nach dem Angebot der Firma Gesellschaft für Rohrreinigung in Bernburg 1000 Mark. Das Gelingen der Reinigung, das nach den eingezogenen Erkundigungen unzweifelhaft erscheint, würde zur Folge haben, daß wir nach und nach unsere alte Leitung ganz auf diese Weise reinigen können. Dadurch würde die Auswechslung der alten Röhren um mehrere 20-30 Jahre hinausgeschoben werden können. Die Reinigung der gesamten alten Röhrenführung wird etwa 10 000 Mark kosten, während die Auswechslung mindestens 100 000 Mark kosten würde. Der Gemeinderat ist mit dem Proberversuch einverstanden, zuvor soll aber das Bauamt für das öffentliche Wasserversorgungsweesen gutachtlich gehört werden. Gegen das Beweisen des Albert Hochmann, Kraftwagenführers, um Erstellung eines Wärrterhauses und eines Führerhalls an der Kohrdorfer Steige wird in widerrüflicher Weise nichts eingewendet. Unter bestimmten Bedingungen wird Hochmann gestattet, auf dem länd. Grundstück nach Wasser zu graben. Wegen Mangel an geeigneter Arbeit aber vor allem wegen Mangel an Mitteln werden sämtliche Arbeiten im Stadtwald im Monat August eingestellt und die Waldarbeiter beurlaubt. Das Stadtbauamt beschäftigt einschließlich der Kostandsarbeiter derzeit 42 Mann, eine Zahl, die der Stadthausverwaltung ungenügend ist, so gern man es auch wollte. Eine beantragte Kostandsarbeit in den Steinbrüchen hat das Landesarbeitsamt anzuerkennen abgelehnt. Die Stadt ist deshalb gezwungen, die Kostandsarbeiter in nächster Zeit zu entlassen. Auf Antrag des Stadtbauamts werden die Stellen eines Vorarbeiters, zweier Schlichtermeister, eines Straßenreinigers, eines Maschinenführers, eines Hilfsarbeiters für die Drehschneidmaschine und eines Hilfsarbeiters für die ständige Stellen beim Stadtbauamt erfüllt. Weiter vorhandene länd. Arbeiter gelten als unzulässig. — Anschließend noch Grundstücksänderungen und Dekreturen.

Freudenstadt, 26. Juli. (Aus dem Bezirksrat.) a) Staatliche Angelegenheiten. Wirtschaftskonfessionsgesuche wurden genehmigt: 1. des Karl Böhringer in Klosterreichenbach am Bier- und Weinhandl in seinem Pensionsbetrieb, 2. des Eugen Köhle, Konditors in Wallgrafenweiler, um Ausdehnung seines Kaffees auf ein weiteres Zimmer und des Pfortenhandels, 3. des Konjum- und Sparvereins Freudenstadt und Umgebung um Verlegung des Brennweinsteinhandels in ein anderes Gebäude in Wittensweiler, 4. der E. Kemmler, Straßenwärtin-Witwe in Ergrube, um Fremdenpensionsbetrieb ohne Ausschank geistiger Getränke, 5. der Erna Fein, Kaufmanns Ehefrau in Freudenstadt, um Pensionsbetrieb ohne Ausschank geistiger Getränke im Haus Verwin, 6. der Genossenschaft der Franziskanerinnen Heiligengraben um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Rathaus St. Elisabeth in Freudenstadt, 7. des Hr. Fren zur „Sonne“ in Röt um Ausdehnung der Schankwirtschaft auf einen Soalanbau und 8. des Max Kappler in Igelsberg um Ueberrahme der Schankwirtschaft zur „Krone“ (dingliches Recht). — b) Amtskörperschaftliche Angelegenheiten. Straßenwärtin W. Pöller in Dietzweiler wurde seinem Ansuchen entsprechend auf 31. Juli ds. Js. in den Ruhestand versetzt. — Nach Abhör der amtskörperchaftlichen Rechnungen (Oberamtsparlase 1928, Oberamtsparlase, Bezirkskrankenhauseverwaltung und Bezirkswohlfahrtsamt 1927) wurde noch über eine Anzahl kleinerer Gegenstände verhandelt.

Birkenfeld, 25. Juli. Beim Begtragen einer Gelle heißen Wassers blieb die 14jährige Pflanztochter von W. Käßner an einem Gegenstand hängen, wobei sie sich das Wasser über die linke Seite schüttete. Mit schweren Brandwunden wurde das Mädchen ins Krankenhaus nach Reutenburg verbracht, wo es heute seinen Verletzungen erlag. Die Mutter liegt ebenfalls im Krankenhaus schwer krank darnieder.

Stuttgart, 26. Juli. (Württ. Landestheater.) Auf dem Spielplan des Württ. Landestheaters (Kleines Haus) steht in der Zeit vom 27. Juli bis 2. August die Operette „Die Stadtdarstellerin“. Beginn der Vorstellungen je abends 8 Uhr.

Unfall Im Hesiacher Schwimmbad ereignete sich ein Unfall. Ein Mann ging schnellen Schrittes in der Richtung gegen die Brauseräume. In diesem Augenblick wurde dort eine der Glasüren geöffnet. Der Mann rannte gegen das Glas und durchschlug es mit dem Kopf. Mit schweren Schnittwunden am Hals, an den Armen und am Bauch wurde der Verletzte in das Krankenhaus gebracht.

Technische Tagungswochen. In den Monaten Mai/Juni 1930 finden in Stuttgart mehrere bedeutende technische Tagungen statt. Eine der wichtigsten dieser Art ist die 17. Tagung des Verbands der Leiter städtischer Fuhrparks- und Straßenreinigungsbetriebe Deutschlands. Es wird in Verbindung mit der erwähnten Tagung eine Ausstellung der neuesten Erzeugnisse der Automobilindustrie, und zwar der in das Gebiet des Straßenbaus, der Straßenpflege und -reinigung, der Abfallstoffbeseitigung usw. fallenden Spezialwagen und Spezialmaschinen stattfinden. Außerdem finden Fachvorträge maßgebender Vertreter der einschlägigen Wissenschaften, auch Lichtbildervorträge, statt.

Stuttgarter, 26. Juli. (Motorradunfall.) In der Alten Unterlärkerstraße ist nachts der Lenker eines mit Beiwagen versehenen Krafttrads auf eine Mauer aufgefahren. Sowohl er als auch ein 21 Jahre alter Hilfsarbeiter, dem auf dem Rückfuß mitfuhr, und ein 17 Jahre altes Mädchen, das im Beiwagen saß, zogen sich Knochenbrüche und Schürfwunden zu, so daß die Aufnahme der Verunfallten in ein Krankenhaus notwendig wurde.

Hedelfingen, 26. Juli. (Verschüttet.) In der Kiesgrube Schall wurde der an einer Kieswand beschäftigte 25jährige Hilfsarbeiter Andreas Böller von einer einfürgenden Erdmasse verschüttet und erlitt dadurch einen komplizierten Unterschenkelbruch und einen Schlüsselbeinbruch.

Reutlingen, 26. Juli. (Neubau des Bahnhofs.) In der letzten Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Reutlingen waren besonders interessant die Ausführungen des Landtagsabg. Emil Roth über die Bahnhofsumbaufrage in Reutlingen. Unter dem Generalplan der Bahnhofsneubauten der Reichsbahn in Württemberg ist auf Reutlingen eingerechnet worden. Dies zwingt zu einem Verzicht auf den längst geforderten Umbau der hiesigen Bahnhofsanlage.

Weildeckstadt, 26. Juli. (Radfahrerunfall.) Franz Hegel, Meister in der Rammfabrik in Dillingen, stürzte an einer scharfen Kurve bei der Krone in Schaffhausen mit dem Fahrrad eine acht Meter hohe Böschung hinunter. Durch Aufschlagen auf eine Gartenmauer zog er sich am Kopf und Brust so schwere Verletzungen zu, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Bezirkskrankenhaus in Böblingen starb.

Bradenheim, 26. Juli. (Verhaftet.) Nachts wurden im Weinberg der Witwe Sautter hier ca. 100 Weinstöcke abgeschnitten und abgerissen. Durch die Erhebungen der Landjäger wurde als Täter ein damals auf der Durchreise befindlicher junger Mann aus dem Oberamt Reutenburg ermittelt.

Gundelsheim, 26. Juli. (Brand.) Am Dienstag ist vermutlich durch Funkenflug einer Lokomotive ein Brand entstanden, der auf dem abgemähten Roggenader des Maurermeisters Josef Bidel sich ausbreitete. Durch das rasche und entschlossene Eingreifen mehrerer Leute konnte das Feuer gelöscht werden.

Southem, 26. Juli. (Tödtlich verunglückt.) Donnerstag früh fiel die beim Strobaufräumen beschäftigte 16 Jahre alte Margarete Bud vom Reffen aus 7 Meter Höhe auf das Scheunenviertel herunter. Sie erlitt dabei so schwere innere Verletzungen, daß sie eine Stunde später verstarb.

Steinbach, 26. Juli. (Badeunfall.) Abends erkrankt beim Baden im Mühlkanal beim Tullauer Wehr der 24 Jahre alte Techniker Albert Jäger vermutlich infolge Herzschlags.

Mühlhausen, 26. Juli. (Brand.) In dem Wohn- und Oekonomiegebäude der Witwe Magdalene Gloder ist ein Brand ausgebrochen. Das ganze Gebäude wurde ein Raub der Flammen. Als Brandursache wird Kamindeseht vermutet.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schülertragödie in Dortmund. In der Nacht zum Freitag erlösch in Dortmund ein Unterprimaner seinen Klassenkameraden und tötete sich dann selbst. Die zwei kaum 20-jährigen Primaner kamen aus einer Wirtschaft, in der sie gewöhnlich ihre Zusammenkünfte abhielten. Auf dem Heimweg zog der eine plötzlich einen Revolver und verlegte den Freund durch einen Kopfschuß lebensgefährlich. Hierauf lief er auf die andere Seite der Straße und brachte sich hier einen sofort tödtlich wirkenden Schuß in die rechte Schläfe bei.

Große Hitze in Norditalien. Aus Norditalien wird eine immer größer werdende Hitze gemeldet, die schon an verschiedenen Orten Opfer gefordert hat. In Mailand sind zwei Personen am Sonnenstich gestorben, während drei schwer krank im Krankenhaus liegen. In Bologna wurde ein Jugführer mit einem Sonnenstich in das Krankenhaus eingeliefert. Er starb bald darauf.

42. Schwäb. Landesturnfest

Heilbronn, 26. Juli. Die letzten Tage vor der großen Hocke der Turner Schwabens brachte den vorbereitenden Ausschüssen noch eine Fülle von Arbeit. Ueberall trübten Wimpel und Fahnen in den Stadtfarben Heilbronn, den Turners- und Landesfarben, neben zahlreichen, schmutzen Grün. Wenige Minuten vom Bahnhof entfernt fand man die arduangelagerten Tribünenbauten des Festplatzes, der sich auf den Böckingen Wiesen befindet. Der 1. Vorsitzende des Hauptauschusses, Friedrich Heilbronn, übergab die Platzanlagen an den Kreisturnauschuss. Donnerstagsabend wurden sämtliche Kampfrichter zu einer Sitzung gerufen. Im Laufe des Tages trafen die Kreisvorstandsmitglieder ein, auch diese waren von der geschaffenen Platzanlage auf das angenehmste überrascht.

Beginn der Wettkämpfe

Am Freitag herrschte in der Stadt ein reges Leben. Schon um 5.45 Uhr begannen auf dem Festplatz die Wettkämpfe. Der Freitag ist für die Wettkämpfe der Männer und Jugend-Turner vorgesehen. Untere Redargau, Groß-Stuttgarter Gau, Frankensau, Solenlobegau, Schillergau, Rittberger Redargau-Südostgau, Hohenstaufen-Städtegau sind die ersten, die an die Geräte und auf die Bahnen gehen.

Der Hauptplatz ist mit Uebungen verschiedenster Art belegt. Zum Zwölfkampf, Jugend-Zehnkampf, Fünfkampf der Männer und Jugend-Schulampf messen sich die besten Kräfte der schwäbischen Turner. Auch das Florett-Fechten hat bereits begonnen.

Freitagabend um 6.30 Uhr fand die feierliche Einholung und Ueberrahme der Bundesfahne statt. Am Samstag werden acht Wettkämpfe dann auch Mannschafskämpfe und abends Stoffkämpfe und Einladungsstettkämpfe ausgetragen. Um 9 Uhr wird ein Fackelzug der Trommler- und Pfeifer-Abteilungen die Stadt durchziehen. Der Sonntag dringt den großen Festtag und um 2.30 Uhr, nachmittags ein großes Schaulturnen auf dem Festplatz, das mit der Ehrung der Gefallenen und der Eiszer abschließen wird.

Der Auftakt des Festes

Die Einholung des Bundesbanners gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung auf dem festlich geschmückten Marktplatz. Nach einem Männerchor und Sängergesang begrüßte Oberbürgermeister Bentinger die Turnbrüder und Turnschmestern im Namen der Stadt, dann entbot der Kreisvertreter, Gemeindeführer Hegels, die Grüße und den Dank an Heilbronn, das seit 1883 zum viertermal ein Landesturnfest ausnimmt und betont die körperliche Erziehung der Turnerschaft zugunsten der Heimat und des Vaterlandes. „Wir wollen nicht rasten und ruhen, bis Leibesertüchtigung und Volkssport ein allgemeines deutsches Gut geworden ist.“ Darauf überreichte Oberbürgermeister Schwammberger-Ulm das Bundesbanner, anknüpfend an den Turnerswahlpruch „Frisch, fromm, fröhlich frei“ an den Heilbronner Oberbürgermeister. Kreisvertreter Hegels übernahm das Banner mit Dank an die Ulmer Turnerschaft und übergab das Bundeszeichen in die Hände der Stadt Heilbronn. Oberbürgermeister Bentinger übernahm das Banner, worauf der Sängerkor der Heilbronner mit dem Niederländischen Dantgedel die Feier abschloß.



Rundfunk

Samstag, 28. Juli: 11 Uhr Katholische Rosenkranz, 12 Uhr...

Buntes Allerlei

Gehter Urlaub. Durch ein ärgerliches Verhängnis wurde einem Berliner Rechtsanwalt die Sommerfrische verpfuscht.

und sandte ihn, ebenfalls als Eilbrief, an sein Berliner Büro mit der Weisung, ihm nunmehr unverzüglich die gesamte Post nachzulassen.

Gekorbene

Freudenstadt: Gustav Graf, Gastwirt und Gemeinderat, 51 J. a.

Wahrscheinliches Wetter für Sonntag und Montag

Über Mitteleuropa ist der Luftdruck zurückgegangen. Im Westen liegt Hochdruck.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig

Letzte Nachrichten

Montague Morgan für die Errichtung der Reparationsbank in London

Newport, 26. Juli. „Journal of Commerce“ berichtet, daß Montague Morgan, der Gouverneur der Bank von England, der sich gegenwärtig in den Vereinigten Staaten aufhält, dort energisch den britischen Standpunkt dargelegt hat.

Munitionsdiebstahl in Pajewall

Berlin, 27. Juli. Die „Rossische Zeitung“ meldet aus Pajewall: In der Nacht zum Freitag sind aus dem auf dem Schießplatz der hiesigen Garnison befindlichen Munitionslager durch Einbruch 3200 Schuß Pistolenmunition 08 gestohlen worden.

Zeitungsbeschlagnahme in Oboerschlössen

Kattowitz, 26. Juli. Die Polizeidirektion in Kattowitz beschlagnahmte heute die „Kattowitzer Zeitung“, den „Oberschlesischen Kurier“, den „Volkswillen“ und das „Berliner Tageblatt“ wegen ihrer Stellungnahme zum Ullrich-Prozess.

Zur Explosionskatastrophe in Borstwalde

Berlin, 26. Juli. Wie von städtischer Seite mitgeteilt wird, konnte durch die eingehenden baupolizeilichen Besichtigungen in Borstwalde, welche sofort nach Ablöschen des Brandes und am Tage darauf stattfanden, die Ursache der Explosion nicht festgestellt werden.

Nützen Sie die großen Vorteile meines Saison-Ausverkaufes

Reinhold Hayer, Altensteig

Altensteig-Stadt

Zu dem am Dienstag, den 30. Juli hier stattfindenden

Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

ergeht hiermit Einladung.

Den 27. Juli 1929.

Stadtschultheißenamt.

Altensteig.

Wegen Todesfall verkaufe Dienstag, 30. Juli (Markttag) vormittags 11 Uhr meine

5 jähr. fehlerfreie



Fuchsstute

Frau Burgäzi.

Landwirtschaftl. Bezirksverein U. E. Nagold

Bekanntmachung.

Anlässlich des am 21., 22. und 23. September ds. Js. in Nagold stattfindenden Landwirtschaftl. Bezirksfestes ist eine

Prämierung von landwirtsch. Dienstboten

geplant.

Prämiiert werden alle Dienstboten, welche mindestens 5 Jahre ununterbrochen treu und fleißig bei einer Dienstherrenschaft, deren Vorstand dem Landw. Bezirksverein als Mitglied angehört (Stichtag 1. Januar 1929), in landwirtsch. Arbeit beschäftigt waren.

Formulare für die Anmeldungen sind den Herren Ortsvorstehern und Obmännern der Ortsvereine bereits zugegangen.

Den Anmeldungen ist ein Zeugnis des Arbeitgebers beizufügen über Fleiß, Brauchbarkeit und Dienstjahre, auch muß in denselben angegeben werden, ob und evtl. welches Verwandtschaftsverhältnis zwischen dem Dienstboten und der Dienstherrenschaft besteht.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, die bei ihnen eingehenden Anmeldungen und Zeugnisse auf ihre Richtigkeit zu prüfen, zu beglaubigen und bis spätestens 15. August ds. Js. an den Bezirkssekretär Bulmer in Nagold einzulassen.

Der Bezirksvorstand: gez. Reiner.



Die Cigarette der neuen Epoche!

Bürzbach

Am Sonntag, den 28. Juli findet im Gasthaus zum „Löwen“

TANZ

statt, wozu höf. einladet

der Besitzer: Rugele.

Altensteig.

Von frischen Sendungen

empfehle:

- Feinst Salatöl 1 Str. Mk. 1.-
ff. Vorlauf Tafel-Öel 1 " " 1.30
ff. Sesam Tafel-Öel 1 " " 1.40
ff. Mohnöl 1 " " 1.70

Bei 3-5 Liter Abnahme je 5 J. billiger

Hengstenberg Wein-Essig Essig-Essenz, offen

in 1/2 Flaschen Mk. -.75, in 1/1 Flaschen Mk. 2.-

- Speise-Salz in 3tr. Säcken Mk. 3.75
Siede-Salz " " " " 4.50
Siede-Salz grob " " " " 5.50
ff. Speise- und Tafel-Salz in 1 Pfd. Paket 10 J

Chr. Burghard jr.

Sensationelle praktische Neuheit!

Locken-Kamm mit Doppelwellenzählung



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich.

Wir empfehlen

Futtermittel:

- Weizenmehl, Futterschrot, Roggenfutttermehl, Weizen, Mais und Maismehl, Platahafer, Torfmelasse, Leinmehl, Erdnußmehl, Sonaschrot, Leinsamenschrot, Weizenkleie, Futterschlemmkreide, Kreide- und Futtermalk, Kälberaufzuchtmehl „Trimaktin“

außerdem

- Prima Weiß- und Brotmehl Speise- und Siedesalz Kristallzucker

Garbenbänder

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft eingetragene Genossenschaft m. b. H. Altensteig, Nagold und Umgebung Geschäftsstelle Fernspr. Nr. 85

Bis Samstag 3. August Saison-Ausverkauf

dauert mein

Machen Sie sich diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit zu Nütze und tätigen Sie jetzt Ihre Einkäufe bei

Eugen Schiler Nagold
Vorstadtplatz und Marktstrasse

Anna Volle
Ludwig Rinderknecht
grüßen als Verlobte

Lengenloch Hornberg Unterjettingen

Altensteig-Stadt.
Bau-Afford.

Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses für Herrn Joh. Massenbacher, Geschäftsführer, hier, vorkommenden Bauarbeiten wie:

Grab-, Maurer- und Betonarbeiten, Flaschner- u. Schmiedearbeiten, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Anstrich- u. Tapezierarbeiten

sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Lusttragende Unternehmer werden aufgefordert ihre Offert. mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Mittwoch, den 31. Juli, abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofür Plan, Vorschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Die Auswahl unter den Bewerbern behält sich die Bauherrschaft vor.

Den 26. Juli 1929.
Stadtbaumeister Henzler.

Freie Turnerschaft
Altensteig

Morgen Sonntag nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz

Freundschaftsspiel
gegen Mönshelm 1.

Mittwoch
Federn-Reinigung
bei
Reinhold Hayer.
Anmeldung erwünscht

Einfaches Ehepaar
sucht 14 Tage Ruhe
(September). Forsthaus oder Gutshof, einsam gelegen, bevorzugt. Waldnähe.
Seibold, Sussenhausen
Höchststr. 39.

Ein schwarzer
Rodanzug
hat im Auftrag sehr preiswert zu verkaufen.
Fritz Wagemann
Altensteig.

Einen jüngeren
Hilfsarbeiter
für dauernde leichte Beschäftigung sucht
Matthäus Kalmbach
Spielberg.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe, gute treubeforgte Mutter
Katharine Frey
Schuhmacherswitwe

durfte nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 68 1/2 Jahren heimgenhen.

In tiefem Leid
die trauernden Kinder.

Altensteig, den 26. Juli 1929.
Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem alten Friedhof.

Grömbach.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Dienstag, den 30. Juli 1929**
im Gasthaus zum „Löwen“ in Grömbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Fritz Klenk **Christine Frey**
Sohn des Tochter des
Friedrich Klenk † Friedrich Frey
Grömbach Metzgermeister
Grömbach

Kirchgang 12 Uhr in Grömbach.

LUGER

Von frisch eingetroffener Sendung empfehlen wir:

Ringlo
Pflaumen
Äpfel
Bananen
schöne reife
Tomaten
Gurken
Blumentohl

Einmachzucker
billigst.

Kirchliche Nachrichten.
Evang. Gottesdienst.
9. Sonntag n. Dr. 28. Juli, Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Matth. 16, 24—28: „Die Seele“
Lied 98, 279.
11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Montag morgen 7 Uhr Erntebetstunde.
Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Luther-saal.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 28. Juli vormittags 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Lieder: 571, 578. Text: 2. Kön. 6, 24—30
Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule
Abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 31. Juli abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (Lukas 15, 20—24).

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, 28. Juli um 1/2 10 Uhr.
Spielberg.
Ein guterhaltenes
Damenrad
verkauft
Wilhelm Schneider.

Altensteig, den 26. Juli 1929.
Dankagung.

Während der Krankheit und bei dem Heimgang meines innigstgeliebten Mannes und guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Friedrich Bodt

durften wir so viel aufrichtige Teilnahme erfahren, für die wir herzlich danken, besonders danken wir für die tiefgehenden Worte des Herrn Hauptlehrer Ködte bei der Hausandacht, sowie der so trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Horlacher am Grabe, für den schönen Gesang des Mädchenchor, sowie für die eindrucksvollen Posaunenvorträge, für die ehrenvollen Nachrufe namens des Kirchengemeinderats, des Jungmännervereins, und der Posaunenchor Grömbach, Egenhausen, ferner der vielen Kranzspenden und der zahlreichen Leichenbegleitung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin Maria Bodt
der Sohn Gustav Bodt mit Frau

Gasthof zum Grünen Baum

Am Sonntag, den 28. Juli findet das seit einigen Jahren bekannte
Gartenfest
statt.

Nachmittags 4 Uhr Konzert.
Abends Tanz / Illumination
Bengalische Beleuchtung / Feuerwerk / Ab 12 Uhr Barbetrieb auf der Theaterbühne

NB. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Servietten-Taschen
(Damast- und weiß Ia. Papier)

Papier-Servietten
empfeilt die
W. Rieter'sche Buchbldg.
Altensteig

Geflügelhalter

vereinfacht, verbessert und verbilligt die Fütterung durch Anwendung von

Universal-Geflügel-Mischmehl-futter
Universal-Geflügel-Körnerfutter
Universal-Küken-Körnerfutter

Weltverkauft für die Umgebung:
Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft e. G. m. b. H.
Fernsprecher 85.



Altensteig
Ein Paar schöne Oberländer
Läuter-schweine
verkauft
Paul Haag, Bäckerei.

Sonder-Angebot

Sommerjoppen . . von Mk. 2.30 an
Einsatzhemden 1.70 „
Zephyrhemden 3.50 „
Strümpfe schwarz —.50 „
Damenblusen —.95 „
„ -Pullover 4.40 „
„ -Mäntel 10.— „

Reinhold Hayer
Altensteig

